

## Zwischenraum

Vermittlungsprojekt zur Ausstellung von Dora García, 21-04-2007 bis 01-07-2007



Der *Zwischenraum* wurde von mir in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von freien MitarbeiterInnen für BesucherInnen der Ausstellung „Zimmer, Gespräche“ konzipiert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden auf unterschiedlichen Ebenen gleichermaßen eingeladen, im *Zwischenraum* Platz zu nehmen, um sich mit den Hintergründen und Themen der Ausstellung spielerisch sowie vertiefend zu befassen. Dora García hatte sich zwei Jahre lang im Rahmen des Blinky Palermo Stipendiums mit der Stasi und deren Video- sowie Fotoüberwachungsmaterial auseinandergesetzt. Ihre Ausstellung „Zimmer, Gespräche“ stellte ihre persönliche Auseinandersetzung mit diesen Materialien in den Mittelpunkt. Es stand von Anfang an für mich fest, einen Vermittlungsraum einzubauen, da ich davon ausging, dass das Thema unterschiedliche emotionale Reaktionen auslösen würde. Auf fünf Tischen wurden im *Zwischenraum* in verschiedenen Medien folgende Materialien zur Vertiefung der Themen der Ausstellung bereitgestellt:

1. Ein Videointerview mit der Künstlerin und der Kuratorin zum Konzept der Ausstellung;

2. Eine Reihe von Videos und Spielfilmen, die die Künstlerin selbst ausgewählt hatte und die ihr als Recherchematerial zur Verfügung standen. (DEFA Filme, Hollywoodproduktionen, Videoarbeiten der Künstlerin selbst). Ein Monitor und zwei DVD-Player standen zur freien Verfügung;
3. Dreizehn Mappen mit Texten und wichtigen Rechercheartikeln zu den Themen der Stasi, der DDR, der Performance, literarische Vorlagen, Themen der Überwachung;
4. Eine Schreibmaschine und verschiedene Formulare, die die BesucherInnen mit Kommentaren zum Gesehenen versehen sollten;
5. Einen Tisch mit Literatur, Katalogen der Künstlerin, Publikationen über die Stasi sowie einer Fake-Stasi-Akte als Anschauungsmaterial für all diejenigen, die noch nie eine solche Akte in der Hand hielten.

Einige Sitzmöglichkeiten boten Gelegenheit, sich auch länger in diesem Zwischenraum aufzuhalten. Die Vermittlungsabteilung GFZK FÜR DICH bereitete anhand eines Verkleidungskoffers eine spielerische Annäherung an das Thema der Überwachung für Kinder vor.

An den Wänden befanden sich Auszüge aus dem Interview „Es ist nicht so, wie es wirklich war, sondern wie ich es in meiner Erinnerung entwerfe.“ Ein Gespräch mit der Künstlerin von Julia Schäfer im Katalog zur Ausstellung.